

Maßnahmen auf Produktionsflächen

Blühendes Vorgewende



Stand: 01.04.2025



Blühendes Vorgewende

Das Vorgewende wird mit einer niedrigwüchsigen kostengünstigen Mischung (z.B. aus verschiedenen feinkörnigen Leguminosen) eingesät. Dabei kann weiterhin bei der Bearbeitung der Flächen das Vorgewende befahren werden

Ziele und Wirkung

- Bestäuber, Feldvögel und Amphibien finden im blühenden Vorgewende Nahrung
- Amphibien und Insekten profitieren vom Verzicht auf Pflanzenschutzmittel
- Greifvögel niedrigwüchsige Struktur zum Jagen

Geeignete Standorte

- An Schlagrändern
- Sowohl auf mageren Böden als auch auf reicheren Standorten möglich

Umsetzung/Durchführung

Anlage:

- Die Breite des Vorgewendes sollte mind. 6-15 m betragen – je nach Arbeitsbreite
- Das Vorgewende wird mit einer niedrigwüchsigen Mischung möglichst aus verschiedenen Kleearten eingesät (andere robuste Blümmischungen, die Befahren und Mahd aushalten, sind auch möglich). Durch die Einsaat beikrautunterdrückender Körnerleguminosen kann auf mechanische und chemische Pflanzenschutzmaßnahmen verzichtet werden

Pflege:

- Das blühende Vorgewende kann bei der Bearbeitung des restlichen Ackerschlags befahren werden
- Das Mulchen bzw. die Mahd und Nutzung des Aufwuchses ist möglich
- Bei der Pflege von blühenden Vorgewenden am Gewässerrand Schonzeiten für Amphibien beachten
- Auf Düngung und Pflanzenschutzmittel ist zu verzichten

Standzeit:

- Die Einsaat ist direkt nach der Einsaat der Hauptfrucht möglich. Das Vorgewende kann länger als die Hauptkultur stehen bleiben; wenn möglich mind. bis Ende September, besser über Winter bzw. mehrjährig.

Hinweis:

Beim Erstellen der Düngebilanz muss der gespeicherte Stickstoff durch die Leguminosen angerechnet werden.